

AUSZEICHNUNG

UMWELTPREIS BURGENLAND

Unser Vizepräsident Anton Mayer erhielt aus der Hand des Landeshauptmanns des Burgenlandes, Hans Nissl, am 1. Juni 2005 einen der Hauptpreise des burgenländischen Umweltpreises 2005 für seine Tätigkeit auf dem Gebiet des Fledermausschutzes und der Fledermausforschung überreicht. Toni Mayer ist (wie übrigens auch in Niederösterreich) Fledermausbeauftragter der burgenländischen Landesregierung und arbeitet dort sein Leben lang im besten Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Bezirkshauptmannschaften zusammen.

R. Pavuza

SCHAUHÖLENTAGUNG 2005

Das diesjährige Schauhöhlenseminar fand vom 21.-23. Oktober in Gams bei Hiefrau statt. 11 der 27 österreichischen Schauhöhlen waren vertreten, insgesamt nahmen rund durchwegs sehr interessierte 30 Teilnehmer an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Neben einer Vorstellung des Naturparks "Steirische Eisenwurz" und der aktuellen Forschungsarbeiten in Schauhöhlen wurde die "1. provisorische Ausgabe" des SPELDOK-15 Heftes (Schauhöhlen und Forschung in Österreich) verteilt mit der Bitte um Mitarbeit für weitere (und dann zweifellos vollständigere) Ausgaben. Bei der Sitzung der Fachsektion Schauhöhlen wurde unter anderem über mögliche Novellierungen der höhlenrelevanten Paragraphen des oberösterreichischen Naturschutzgesetzes diskutiert, wobei ein vollkommener Konsens darüber bestand, daß eine zweistufige Ausbildung (Höhlenführer --> "Naturhöhlenführer") in Zukunft unumgänglich sein wird. Die Exkursionen führten in die historisch bedeutsame und häufig besuchte Rochushöhle bei Altenmarkt sowie in die spektakuläre Teufelskirche bei St. Gallen, sowie - quasi als kleine "Abenteuerführung" - in die selten besuchte Kasbachgrabenhöhle bei Altenmarkt.

R. Pavuza

RÜCKBLICK AUF DIE TECHNISCHE SCHULUNGSWOCHE 2005 DES VÖH

Die Schulungswoche 2005 des VÖH fand heuer vom 24. bis 31. Juli 2005 statt und war ausschließlich der Befahrungstechnik gewidmet. Im Vorfeld befürchtete ich schon, die Schulungswoche würde heuer nicht zustande kommen, da alle „lehrfähigen“ Kameraden irgendwie verhindert waren, und ich daher nicht einmal wusste, ob ich genug Trainer bekommen würde. Das nächste Problem war die endgültige Schließung des Krippenstein-Schutzhauses, welches komplett neu gebaut und zur „feudalen“ Lodge am Krippenstein umfunktioniert wurde, was natürlich erheblich höhere Preise zur Folge hatte.

Aber da ich vielen Interessenten versprochen hatte, auch heuer wieder eine Schulungswoche zu organisieren, wollte ich natürlich nicht so einfach aufgeben. Nach mehreren Anfragen bei der Familie Rosifka – Betreiber der Lodge – und wirksamer Schützenhilfe von Walter Greger, war mal das Problem mit den eventuell zu hohen Preisen gelöst, aber wer war als brauchbarer „Techniktrainer“ verfügbar? Ende Mai war dann auch dieses Problem gelöst. Unsere treue Seele, Gottfried Wolfram, meine Tochter Jill und Thomas Hefner stellten sich als „Stammtrainer“ zur Verfügung und Ernstl Krampert stellte seine Kenntnisse für 3 Tage zur Verfügung, „Jackson“ Christian Bäuerlein kümmerte sich um unsere „Semiprofis“.

Hier möchte ich unbedingt anmerken, dass wir alle von der Lodge, dem gebotenen Service und dem gesamten Umfeld total begeistert waren. Eine perfekte Unterkunft (nächstes Jahr wird auch das Matratzenlager neu gestaltet sein) für Schulungen und Seminare mit passender Infrastruktur. Ein toller Trockenraum würde auch bei schlechtesten Witterungsverhältnissen für trockene Kleidung sorgen, gepflegte WC- und Duschanlagen sorgten für neue Energie und angenehm zivilisierte Gerüche aller Bewohner und sogar ein eigener Materialraum wurde uns zur Verfügung gestellt (mit Waschplatz für die Ausrüstung). Auch der kostenlose Materialtransport der gesamten Ausrüstung von der Seilbahnstation bis zur Hütte ist eine feine Sache und wenn wir gewollt hätten, dann hätte uns Toni unser Material sogar in unsere Arbeitsgebiete transportiert. Nur ein Teilnehmer war über das nächtliche Bellen der Schlittenhunde (Toni hat 20 Hunde vor dem Haus) nicht erfreut, aber im Verhältnis zu den Pluspunkten war das wirklich nur ein unwesentlicher Minuspunkt.

Die Schulungswoche selbst, war ein totaler Erfolg, alle Teilnehmer lernten schnell, waren wissbegierig und hatten viel Spaß an der Sache. Auch Petrus war uns wohl gesonnen und bescherte uns 7 Tage Kaiserwetter, was natürlich die Gemüter noch freundlicher werden ließ. Was mich besonders freut, ist die Tatsache dass unsere echten Anfänger Franz Bina, Liz Wagner und Nele Herdina solchen Spaß, gepaart mit tollen Lernerfolgen hatten, von denen weder sie selbst noch einer von uns gewagt hätte, zu träumen. Die Kameradschaft und Gruppendynamik war diesmal so toll, dass es schon rührend war. Da hat's keine Streitereien oder Kompetenzbeschneidungen gegeben, die Disziplin war schon fast kitschig (alle haben perfekte Materialwirtschaft betrieben) und die Professionalität meiner „neuen“ Trainer Thomas und Jill war beeindruckend. Ich sag mal, das war so ziemlich die beste Werbung die das Thema „Schulung“ überhaupt erfahren kann!